

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

29.07.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Norbert Filipitsch

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

29. Juli 2022

G Martha, Maria und Lazarus

L Jer 26,1–9 (Lekt. V, 484) *oder* 1 Joh 4,7–16 (Lekt. V, 749); Ev Joh 11,19–27 (Lekt. V, 751)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Gemeinsam glauben scheint einfach, aber wenn ich zu meinem Glauben stehen soll, ihn mit meinem Leben bezeugen muss, dann ist es schon nicht mehr so leicht.

Außerdem gibt es Situationen im Leben, wo der Zweifel, der Bruder des Glaubens, überhand gewinnt:

Wenn ein vertrauter und geliebter Mensch stirbt, dann scheint der Glaube zu schwinden.

Es zieht uns den Boden unter den Füßen weg, und wir schwanken zwischen Vertrauen auf Gott und Vorwürfen gegenüber Gott.

Dann braucht es Menschen, die uns liebevoll begleiten und Gottes Dasein für uns spürbar und erlebbar machen – wie Freunde.

Martha, Maria und Lazarus waren Freunde für Jesus. Er war gerne bei ihnen zu Besuch und hat sie mit seiner Anwesenheit beschenkt.

Es war eine von Vertrauen getragene Freundschaft, eine Beziehung, die über den Alltag hinausreichte.

Jesus war nicht nur Zuhörer, sondern Lehrmeister für Gottes Liebe.

Jesus ist hier in unserer Kirche und hört uns zu. Zugleich zeigt er uns die Barmherzigkeit und Liebe Gottes. Lassen wir uns jetzt auf ihn ein und grüßen wir ihn:

Kyrie

Herr Jesus, du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes.
Kyrie eleison.

Herr Christus, du bist das Wort, das der Vater zu uns spricht.

Christe eleison.

Herr Jesus, du bist das Brot des Lebens und reichst dich uns.

Kyrie eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
die heilige Marta durfte deinen Sohn
in ihr Haus aufnehmen und bewirten.
Auf ihre Fürsprache hin mache uns bereit,
in unseren Mitmenschen Christus zu dienen,
damit wir einst bei dir Aufnahme finden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 729)

Amen.

Lesung

1 Joh 4,7-16

Lesung aus dem 1 Johannesbrief

Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er

uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. Liebe Brüder, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.

Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt.

Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.

Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 69 (68), 5.8-9.10 u. 13.14 (R: vgl. 14bc)

R Erhöre mich, Herr, in deiner großen Huld,
hilf mir in deiner Treue! - R

5 Zahlreicher als die Haare auf meinem Kopf
sind die, die mich grundlos hassen.
Zahlreich sind meine Verderber, meine verlogenen Feinde.
Was ich nicht geraubt habe, soll ich erstatten. - (R)

8 Denn deinetwegen erleide ich Schmach,
und Schande bedeckt mein Gesicht.

9 Entfremdet bin ich den eigenen Brüdern,
den Söhnen meiner Mutter wurde ich fremd. - (R)

10 Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt;
die Schmähungen derer, die dich schmähen, haben
mich getroffen.

Man redet über mich in der Versammlung am Tor,
von mir singen die Zecher beim Wein. - (R)

11 Ich aber bete zu dir,

Herr, zur Zeit der Gnade.
 Erhöre mich in deiner großen Huld,
 Gott, hilf mir in deiner Treue!
R Erhöre mich, Herr, in deiner großen Huld,
 hilf mir in deiner Treue!

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. 1 Petr 1, 25

Halleluja. Halleluja.
 Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit,
 das Evangelium, das euch verkündet wird.
 Halleluja.

Evangelium

Joh 11,19-27

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Glaubst du das?

Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Die Katastrophe ist eingetreten – Lazarus ist gestorben!

Es war absehbar, aber man hatte doch nach Jesus geschickt und ihm sagen lassen, dass Lazarus krank ist.

Das Warten auf Jesu Kommen scheint kein Ende zu nehmen.

Warum lässt sich Jesus so viel Zeit?

Hat er etwa Wichtigeres zu tun? Wo bleibt er? –

Fragen, die wir nur allzu gut kennen, wenn wir in Not sind und auf Hilfe warten.

Jesus kommt zu den Schwestern!

Aber nach unserem Empfinden eben zu spät.

Jetzt ist Lazarus schon vier Tage tot und ruht im Grab.

Marta geht Jesus entgegen, vielleicht will sie ihm sagen, dass er jetzt nicht mehr zu kommen braucht, denn Lazarus ist schon begraben.

Sie macht ihm Vorwürfe, während Maria, ihre Schwester, im Haus geblieben ist.

Das Weg-Gespräch über die Auferstehung wirkt freundschaftlich und zuversichtlich,

wengleich sich darin ein wegweisendes Wort Jesu findet:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben ... Glaubst du das?“

Die Antwort der Marta kommt wie aus der Pistole geschossen:

„Ja, Herr, ich glaube ...“

Kann ich ebenso glauben wie Marta? –

Wir erleben ähnliche Situationen in unserem Leben.

Da ist einer krank, da setzt jemand seine Hoffnung auf Gott und betet, da ereignet sich dennoch die Katastrophe.

Der Glaube ist auf die Probe gestellt.

Und gerade darin kann der Glaube reifen und wachsen.

Wenn wir Menschen am Ende sind, ist Gott noch lange nicht am Ende, sondern dann beginnt sein neues Leben. –

Glauben wir das?

Gebet --

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen stehen
 vor Gott und voreinander
 als aufrechte Menschen
 immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:
 durch Vergebung und Barmherzigkeit
 durch sein Wort und seine Nähe
 durch seinen Frieden und seine Kraft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir können widerstehen
 dem Nein zum Leben,
 dem, was tödlich ist,
 unmenschlich und gottlos;
 dem, was Menschen ins Grab bringt,
 den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen stehen
 zu unserem Leben
 und all dem Schönen, das uns begegnet;
 wir dürfen stehen
 zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,
 zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,

 zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,
 zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,
 zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,
 zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir können aufstehen
 und sehen, all das Gute und auch das Leiden;
 wir können
 hören, was Menschen brauchen
 und spüren, wonach sie sich sehnen;
 wir können
 hingehen und die Hände reichen
 und sagen, was guttut und hilft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
 Wir dürfen auferstehen
 jeden neuen Tag,
 so wie Gott uns gedacht hat;
 auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
 auferstehen im Reich Gottes unter uns,
 auferstehen in unser Ostern,
 in das ewige Leben.
 Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir!

Fürbitten

Jesus ist in unserer Mitte gegenwärtig – in seinem Wort,
 im Sakrament, in unserer Versammlung.

So bringen wir ihm unsere Anliegen und persönlichen Katastrophen
 und bitten ihn:

Irdische Sorgen belasten uns, die Kirche und die Gesellschaft.

Hilf allen, dein Wort in ungeteilter Bereitschaft aufzunehmen.

Christus, höre uns.

Frauen und Männer mühen sich wie Marta im häuslichen Dienst für
 ihre Lieben.

Bleibe du die Mitte unserer Familien.

Christus, höre uns.

Der Tod gehört zum Leben dazu.

Tröste alle, die um einen lieben Verstorbenen trauern und stärke
 ihren Glauben an die Auferstehung.

Christus, höre uns.

Krankheit und andere Katastrophen bedrohen das Leben der Menschen.

Stehe ihnen mit deiner Gegenwart bei und heile, was zerbrochen ist.

Christus, höre uns.

Die Liebe ist ein Wesenszug Gottes und seiner Kirche.

Mehre in uns die Kraft der Liebe und lass in unserem Tun deine Liebe aufleuchten.

Christus, höre uns.

Menschen sterben und hinterlassen Lücken.

Nimm die Verstorbenen auf in dein Reich und lass die Hinterbliebenen mit der Lücke an ihrer Seite zurechtkommen.

Christus, höre uns.

Niemand hat Gott je geschaut. Doch wer dich sieht, sieht den Vater.

Wir preisen ihn im Heiligen Geist durch dich, Christus, unseren Herrn.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden; denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Impuls

Auf dem Weg geschieht Begegnung.

Die Weg-Geschichte Jesu ist unsere Weg-Geschichte mit ihm.

Das Weg-Gespräch beeindruckt
und will weitererzählt werden.
Dazu möge uns der Segen Gottes begleiten.

Schlussgebet

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich
Es beginnt in unserem Herzen als eine
Leise Stimme, als ein heilvoller Klang.

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.
Es beginnt in der Mitte der Menschen, die um uns sind.
Es beginnt, wenn wir auf den Menschen
neben uns mit den Augen des Herzens schauen.

Gott, in unserer Mitte beginnt dein Reich.
Es beginnt in der Mitte unserer Welt -
inmitten von Hass und Gewalt,
inmitten von Leid und Trauer.
Es beginnt mit kleinen Schritten
auf einem Weg der großen Verheißung.

Aus: „Die Wahrheit leben. Jahresbegleiter 2010“, hg
Von Claus Petersen (Fenestra Wiesbaden 2009

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.

Gehen wir hin und schaffen Frieden.

Dank sei Gott dem Herrn.

Mariengruß GL 535 (Segne du, Maria)

Danke für ihr Mitbeten.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style with a light blue shadow effect behind the text.